

# Pädagogisches Konzept der Betreuten Schulzeit am Teilstandort der **Franziskus-Schule** in Halverde



Schulanschrift:

Zum Krümpel 5  
48496 Hopsten-Halverde  
☎ 05457 1232

Träger der Betreuten Schulzeit:

Förderverein des Teilstandortes Halverde  
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hopsten

Ansprechpartner:

**Sonja Signorello und  
Sandra Albers-Hülsmann**

Ansprechpartner in der Schule:

**Thea Kenning (☎ 05457 1564)  
Martina Tebbe  
Andrea Heitkönig**

Verabschiedung:

**Schulkonferenz**

**am 16.09.2020**

(Stand: September 2020)



## Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines .....	2
2.	Ziele .....	2
3.	Zeitkonzept .....	2
4.	Räumliche Ausstattung .....	3
5.	Personelle Ausstattung .....	3
6.	Pädagogischer Auftrag .....	3
7.	Freispiel .....	3
8.	Hausaufgabenbetreuung .....	4
9.	Schlusswort .....	5



## 1. Allgemeines

Die Schülerinnen und Schüler am Teilstandort in Halverde haben die Möglichkeit die Betreute Schulzeit im Zeitraum von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr wahrzunehmen.

Sie verbringen die Zeit aufgrund der überschaubaren Gruppenstärke der Betreuten Schulzeit in einer festen Gruppe.

Diese Gruppe hat einen Personalschlüssel von drei Fachkräften.

## 2. Ziele

Die Betreute Schulzeit verfolgt Ziele, um die Zeit sowohl pädagogisch als auch in jeglicher Hinsicht zum Vorteil der Schülerinnen und Schüler zu gestalten.

Die wichtigsten Ziele dabei sind:

- individuelle Förderung
- Förderung der Selbständigkeit
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Förderung des Sozialverhaltens im Umgang mit anderen Kindern
- Strukturierung des Tagesablaufs u. a. durch die Möglichkeit ein warmes Mittagessen einzunehmen
- Unterstützung bei der Anfertigung der Hausaufgaben

Die Umsetzung der Ziele erfolgt durch verschiedene Maßnahmen in der Betreuten Schulzeit. So wird z. B. durch die angebotene Hausaufgabenbetreuung den Kindern individuelle Hilfestellung gegeben, u.a. durch die Nutzung zusätzlicher Hilfsmaterialien und durch eine lernförderliche Umgebung. Gezielte Hinweise regen zur Weiterarbeit an. Lob und Anerkennung fördern die Motivation.

Darüber hinaus wird durch verschiedene andere Angebote (Spiele, Basteln, Malen, Musik, sportliche Aktivitäten, Freispiel: siehe Punkt 7) gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen und ganzheitliche Erfahrungen ermöglicht. Die Kooperation mit außerschulischen Partnern ermöglicht hier ein facettenreiches Angebot zur Verfügung zu stellen.

Bei allen Aktivitäten spielt das soziale Lernen eine wichtige Rolle. Es wird sehr auf die soziale Interaktion und Gruppendynamik geachtet, sodass in diesem Rahmen das Sozialverhalten der Kinder gefördert wird.

## 3. Zeitkonzept

Die Betreute Schulzeit ist täglich von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet. Die meisten Kinder bleiben bis 15:00 Uhr, da sie an den Angeboten teilnehmen möchten.

Das Mittagessen wird in zwei nach Klassenverbänden aufgeteilten Gruppen im Zeitraum von 12:30 Uhr bis 13:45 Uhr eingenommen.



#### **4. Räumliche Ausstattung**

Der Betreuten Schulzeit stehen ein Betreuungsraum und ein Speiseraum mit Küche zur Verfügung.

Zusätzlich können nach Erledigung der Hausaufgaben bei gutem Wetter auch der Schulhof und die Wiese genutzt werden, bei schlechtem Wetter ist auch die Nutzung der Turnhalle möglich.

#### **5. Personelle Ausstattung**

In der Betreuung sind zurzeit zwei Betreuungskräfte und eine Kraft zur Essensausgabe angestellt. Bei Bedarf werden FSJlerInnen und/oder PraktikantInnen der Gruppe zugewiesen.

#### **6. Pädagogischer Auftrag**

Neben organisatorischen Kriterien spiegeln sich selbstverständlich die unter Punkt 2 genannten Ziele im pädagogischen Auftrag wieder:

- Betreuung der Kinder nach dem Unterricht
- Hausaufgabenbetreuung
- Vermittlung von Vertrauen und Geborgenheit
- liebevoller und konsequenter Umgang miteinander
- Betreuungsangebote zur ganzheitlichen Förderung
- Förderung im Sozialverhalten, Motorik, Sprache, Konzentration und Wahrnehmung
- enge Kooperation mit den Eltern, der Schulleitung und dem Lehrerkollegium

#### **7. Freispiel**

Das freie Spielen hat in einer Schülerbetreuung seinen angestammten Platz im so genannten „Freispiel“. Darunter werden alle im Bereich der Schule möglichen Aktivitäten verstanden, bei denen das Kind seine Tätigkeit, das dafür notwendige Material und den oder die Partner frei wählt. Es entscheidet sich, ob es allein oder mit einem frei gewählten Partner (bzw. einer Gruppe) spielt. Auch die Wahl des Ortes und der Dauer des Spiels liegt beim Kind.

Daneben bietet das „Freispiel“ die Gelegenheit, das Kind „frei zu lassen“, d. h. es ist ihm auch die Freiheit zum „Ausruhen“ zu gewähren. In der Betreuung am Teilstandort Halverde haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit nach freier Wahl in den Gruppenraum oder auf dem Schulhof/im Außengelände zu spielen oder sich einem Angebot anzuschließen. Es ist wichtig, dass das Kind entscheiden kann, ob es für sich allein oder im sozialen Miteinander spielen möchte. Es kann in der Regel gut einschätzen, ob es Ruhe braucht oder ob es Kontakte knüpfen möchte. Das Spielen ist ein Grundbedürfnis des Kindes, wodurch es sich gesund entwickeln und entfalten kann. Besonders in der medial geprägten Zeit (Fernsehkonsument, Computerspiele, etc.) ist das Angebot des freien Spiels sehr wichtig, um die Kinder aus der Passivität zu locken und ihm Alternativen für die Freizeitgestaltung anzubieten.



Zusammenfassend hat das Freispiel eine besondere Bedeutung und ist wichtig, um...

- ... die Fantasie anzuregen
- ... Grob- und Feinmotorik zu schulen
- ... Erfahrung (in Raum und Zeit) zu erfahren
- ... Konzentration und Ausdauer zu fördern
- ... das Gedächtnis zu trainieren
- ... soziales Verhalten zu Erlernen
- ... Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu entwickeln
- ... Kreativität zu fördern
- ... neue Freundschaften zu schließen
- ... Spaß mit den Spielkameraden zu haben.

## **8. Hausaufgabenbetreuung**

In der Betreuten Schulzeit fertigen die Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht ihre Hausaufgaben an. Die Kinder können in einer ruhigen Atmosphäre freiwillig, selbstständig und sorgfältig ihre Hausaufgaben erledigen und erfahren dabei die notwendige Hilfe der jeweils anwesenden Betreuungskraft.

Eine zusätzliche Einzelförderung im Sinne von Nachhilfeunterricht oder auch eine vollständige Korrektur können in diesem Rahmen nicht geleistet werden. Die vollständige Kontrolle der Hausaufgaben bleibt in der Verantwortung der Eltern. Somit ist gewährleistet, dass die Erziehungsberechtigten selbst einen Einblick in die Lernfähigkeit und -entwicklung ihrer Kinder behalten.

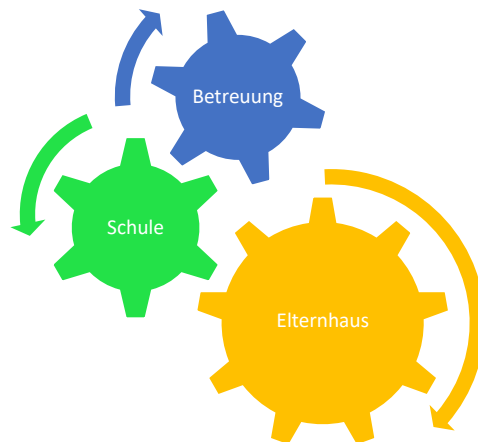
Bei auftretenden Schwierigkeiten arbeiten die Betreuerinnen eng mit den Lehrkräften und den Eltern zusammen.

## 9. Schlusswort



### **Bildung – Erziehung – Betreuung**

Diese drei Elemente sind in der Praxis für uns untrennbar miteinander verbunden. Sie leisten einen Beitrag zur Enkulturation, Sozialisation und Personalisation des Kindes und schaffen die Grundlagen für eine selbstbestimmte, eigenverantwortete Lebensführung und die Ausbildung einer eingepprägten Persönlichkeit (vgl. Textor, M.R. 1999, Bildung, Erziehung, Betreuung - <https://kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/bildung-erziehung-betreuung/127>).



### **Betreuung – Schule – Elternhaus**

Ein ebenso wichtiger Aspekt ist, dass Kinder in einem sozialen Gefüge aufwachsen, dass sie vielfältige Ansprechpersonen haben und somit eine gute Zusammenarbeit zwischen Betreuung, Schule und Elternhaus für die Entwicklung und das Aufwachsen der Schülerinnen und Schüler von immenser Bedeutung ist. Diese pflegen wir in einem engen Kontakt und Austausch.

